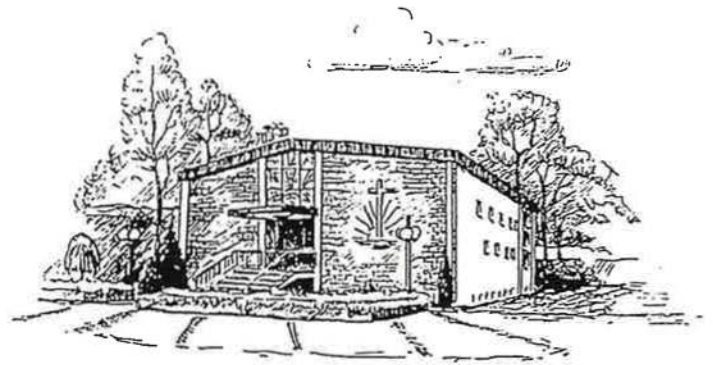
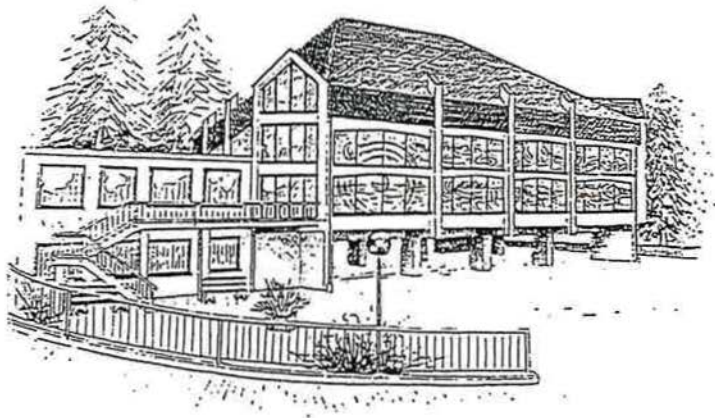


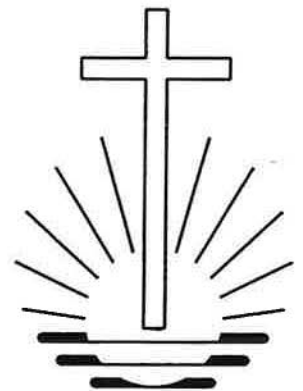
75 Jahre Gemeinde Trier



NEUAPOSTOLISCHE KIRCHE

Entstehungsgeschichte und Chronik der Gemeinde Trier

NEUAPOSTOLISCHE KIRCHE RHEINLAND-PFALZ



Chronik Trier 2001

„Aus einer handvoll gläubiger Menschen entwickelte sich die Neuapostolische Kirche Trier in den dreißiger Jahren, zu einer lebendigen Glaubensgemeinschaft. Die Zeit vor und nach dem 2. Weltkrieg brachte ein ständiges Wachstum mit sich.

Gegenwärtig bekennen sich mehr als 800 Mitglieder der vier Gemeinden in Trier zum neuapostolischen Glauben“, so heißt es in einer Einladung der Neuapostolischen Kirche aus Anlass ihres 75-jährigen Bestehens in Trier.

Der Ursprung der neuapostolischen Gemeinde Trier geht auf das Jahr 1921 zurück, als das Brüderpaar Peter und Jakob Knauber, damals noch in Konz-Karthaus bei Trier, die Urzelle der Gemeinde gründeten. Sie besuchten zunächst die

Gottesdienste der Neuapostolischen Kirche in Saarbrücken und in Lothringen, wo sie zuvor längere Zeit mit ihren Eltern und Angehörigen gewohnt haben. Im Jahr 1921 wurden beide Brüder neuapostolisch.

Wie so oft in der Entwicklung der Neuapostolischen Kirche waren auch in Trier die Anfänge durch „Missionsarbeit“ einiger weniger Pioniere gekennzeichnet, zu denen als erste die beiden Brüder Peter und Jakob Knauber zählten. Aufnahme und Interesse fanden sie zunächst bei den beiden Familien Steuer und Esch in Trier, in deren Wohnungen die ersten Gottesdienste gehalten wurden. Des weiteren wurden auch Gottesdienste in den privaten Räumlichkeiten bei Familie Czaplowski in Trier,

Fleischstraße 11 und bei Familie Schmitt in Trier, Kahlenfelsstraße gehalten. Der Gründungstag der Gemeinde Trier ist kirchenbuchmäßig mit dem 18. Dezember 1924 erfaßt. Zu diesem Zeitpunkt bestand die kleine Schar aus 7 Erwachsenen und 6 Kindern. Kurze Zeit später wurde Peter Knauber in einem Gottesdienst zum Priester ordiniert und gleichzeitig der Gemeinde als Vorsteher gesetzt.

Das Wachstum der Gemeinde erforderte größere Versammlungsstätten so dass nach mehreren Wechsel zunächst im Jahr 1928 ein Domizil in der Dampfschiffstraße und kurze Zeit später wegen dem schnellen Wachstum der Gemeinde, ein Fabrik-saal in der Bruchhausenstraße angemietet und als Gottesdienstraum genutzt wurde.



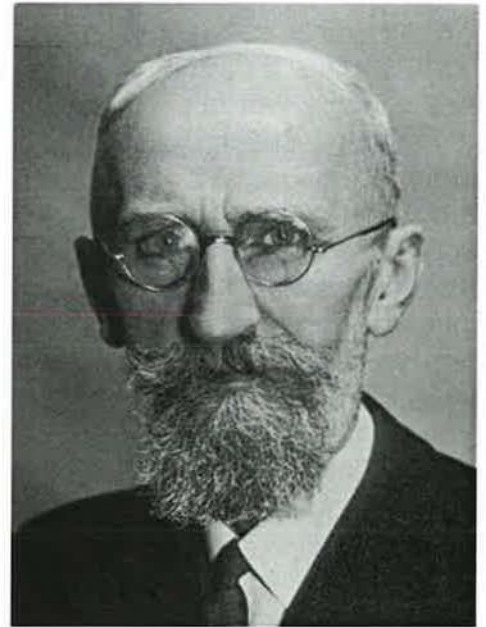
6. Mai 1934, Bruchhausenstraße Stammapostel
Bischoff



1937. 3. v. l. sitzend Hirte Peter Knauber



Kirche Trier-Pallien, im Busental 1942



Gemeindeältester Müller aus Wiesbaden
1937

Mit dem ersten Besuch des Kirchenpräsidenten international, Stammapostel J. G. Bischoff am 11. November 1934, wurde auch die Gemeinde Ehrang gegründet.

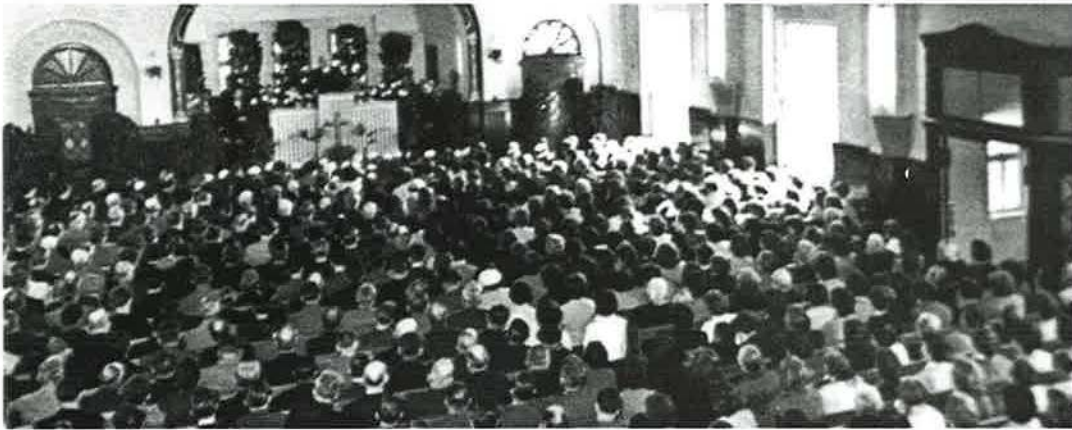
Doch auch die Versammlungsstätte in der Bruchhausenstraße erwies sich bald als zu klein. So konnte im Jahr 1937 mit dem Besitzer des Cafes Busental verhandelt werden, der dieses Anwesen wegen Geschäftsaufgabe veräußern wollte. Das Anwesen wurde vom damaligen Bezirksältesten Gottfried Rockenfelder umgehend angemietet und später im Auftrag der Kirche gekauft. In Eigenleistung wurde das Objekt für kirchliche Zwecke entsprechend hergerichtet.

Die Einweihung dieser ersten eigenen Kirche in Trier erfolgte am 5. Juli 1937 durch den Bezirksältesten G. Rockenfelder.

Die Gemeinde Trier, zuvor von Saarbrücken aus betreut, zählte ab 1933 zum Ältestenbezirk Wiesbaden und somit zum Apostelbezirk Frankfurt a. M. Sie stand kurze Zeit unter der Pflege des damaligen Stammapostels J. G. Bischoff und des Apostels Arthur Landgraf. 1934 übernahm der Apostel Emil Buchner den Apostelbezirk Frankfurt a. M., bis der Bezirk 1950 Apostel Gottfried Rockenfelder anvertraut wurde. Dieser stand der Gemeinde von 1933 bis 1947 als Bezirksältester vor und anschließend, bis zur Übernahme des Apostelbezirks, als Bischof. Ihm zur Seite gegeben war der spätere Bezirksapostel Friedrich Bischoff, der als Bezirksevangelist und Bezirksältester ebenfalls die Gemeinde betreute. Am 5. August 1951 wurde Friedrich Bischoff in einem Festgottesdienst in Frankfurt a. M. zum Apostel ordiniert.

Durch den Zusammenschluss der im neuen Bundesland Rheinland-Pfalz liegenden neuapostolischen Gemeinden entstand im Jahr 1953 der Apostelbezirk Mainz (heute: Rheinland-Pfalz-Saarland) Am 12. Juli 1953 in Neustadt a. d. Weinstraße, wurde Apostel Friedrich Bischoff zum Bezirksapostel gesetzt und beauftragt, zukünftig den Apostelbezirk Mainz zu leiten.

Folgende Vorsteher betreuten die Gemeinde Trier ab dem Gründungsjahr 1924 bis zur Aufteilung der Gemeinde 1954 in drei selbstständige Gemeinden: Priester Peter Knauber (später Hirte) bis 1939. Hirte Matthias Limburg von 1939 bis 1953. Mitte des 2. Weltkrieges wurde der Vorsteher Hirte M. Limburg eingezogen. Während dieser Zeit versorgte der Gemeindeälteste Müller aus Wiesbaden die Gemeinde.



22. 4. 1956
Stammapostel-
gottesdienst
Gemeinde
Trier-Pallien



22. 4. 1956
Stammapostel besucht die
Gemeinde Trier-Nord, Paulinstraße



22. 4. 1956 Stammapostelgottesdienst Gemeinde Trier-Pallien



Neuapostolische
Volksschule
1951 - 1970
v. I. Lehrer
Oswald Raach
und Bezirksälteste
Richard Tromp,
Schule St. Barbara



1956 Neuapostolische Volksschule

Aus der Gemeinde Ehrang ist am 1. Januar 1939 die Gemeinde Mertesdorf und am 1. Januar 1952 die Gemeinde Bitburg hervorgegangen.

Weiteres Wachstum der Neuapostolischen Kirche im Bereich Trier führte zu weiteren Gemeindegründungen, so am 1. Januar 1951 Saarbürg, Zewen und Konz, und am 1. April 1953 Wittlich und Gerolstein.

Da auch in der Trierer Stadtgemeinde die Platzverhältnisse bald beengt waren, wurde die Gemeinde Trier in drei selbständige Gemeinden aufgeteilt. So wurde am 26. April 1954 die Gemeinde Trier-Pallien mit Sitz im vorhandenen Kirchengebäude Bitburgerstraße, die Gemeinde Trier-Nord, mit Sitz in einem angemieteten Raum in der Paulinstraße und am 15. Juli desselben Jahres die Gemeinde Trier-Süd mit Sitz in der damaligen Kapellenstraße

(heute Saarbrückerstraße), gegründet. Die Gemeinde Trier-Süd wurde 1965 wieder aufgegeben.

Von 1954 bis 1965 betreute Evangelist Felix Schönhofen als Vorsteher die Gemeinde Trier-Nord und sein Nachfolger Hirte Werner Stüber von 1965 bis zu seiner Zuruhesetzung 1995. Hirte Achim Surges ist seither Vorsteher der Gemeinde.

Die Gemeinde Trier-Pallien wurde von 1954 bis 1974 von Evangelist Philipp Adelsbach geführt und von 1974 bis zu seiner Zuruhesetzung im November 1997 wirkte Evangelist Günter Gorges (später Hirte) als Vorsteher in der Gemeinde. Als neuen Vorsteher der Gemeinde hat Bezirksapostel Hagen Wend, der heutige Präsident der Neuapostolischen Kirche Rheinland-Pfalz den Evangelisten Günther Schneider beauftragt, der Gemeinde

voranzugehen.

1962 konnte die Gemeinde Trier-Nord ihren eigenen Kirchbau in der Theobaldstraße einweihen. Auch die Gemeinde Zewen, heute Trier-Zewen, im Biest, bezog ihr eigenes Kirchengebäude am 18. Dezember 1966.

Das Kirchengebäude in Trier-Pallien wurde im Laufe der Zeit renovierungsbedürftig, so dass entschieden wurde, das alte Gebäude abzureißen und durch einen Neubau zu ersetzen. Am 14. September 1980 hielt Bezirksapostel F. Bischoff den letzten Gottesdienst und am 24. Oktober 1982 weihte er den Kirchenneubau zum Gotteshaus.

Die Kirche Trier-Pallien dient dem Unterbezirk Trier als Zentralkirche und bietet 1200 Personen Platz.

Erwähnenswert ist, dass im Jahr 1951 in Trier die Neuapostolische Volksschule gegründet wurde. Wegen der Neuordnung des Schulsystems 1970 und mit der Einführung von Grund- und Hauptschulen, wurde sie wegen zu geringer Schülerzahl wieder geschlossen.

Zu Beginn des Jahres 2001 zählte die Gemeinde Trier-Pallien 304 Mit-

glieder, darunter 7 Amtsträger. Die Gemeinde Trier-Nord zählt zur Zeit 405 Mitglieder, darunter 11 Amtsträger.

Anlässlich der Feier des fünfundsiebzigjährigen Jubiläums feiern die beiden Hauptgemeinden vom 4. Mai 2001 bis 6. Mai 2001 mit einem entsprechenden Programm und laden dazu alle Trierer Bürger herzlich ein.



v.l. in den 50er Jahren Hirte Limburg und Bezirksältester Rockenfelder



1955
Trier-Pallien,
3. v. l.
Evangelist
Philipp
Avelbach



1972, 4. v. l. 1. Reihe Bezirksältester Müller mit Amtsträgern der Gemeinde Trier-Pallien



1962 Bezirksältester Tromp sitzend in der Mitte, sitzend 2. v. l. Evangelist Felix Schönhofen. Amtsträger der Gemeinde Trier-Nord



Trier-Pallien
12. April 1992
Konfirmation.
v.l.
Patrik Herkel,
Diana Amthor,
Silke Surges,
Sonja Rothenburg,
Vorsteher
Hirte Gorges

Bis 1995 Vorsteher
der Gemeinde Trier-Nord,
Hirte Werner Stüber



1. Reihe
3. v. l.
Vorsteher Hirte Achim Surges
mit Amtsträgern
der Gemeinde
Trier-Nord



3. v. R.
Vorsteher der
Gemeinde Trier-Pallien
Evangelist Günther Schneider
mit den Amtsträgern
der Gemeinde am
23. 4. 2001





